

Leitbild des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. (DTV)

Neufassung

beschlossen vom Verbandsrat am 10./11. Oktober 2020 in virtueller Konferenz
zuletzt geändert vom Verbandsrat am 20. Oktober 2024 in virtueller Konferenz

Tradition und Moderne – Die Zukunft des Tanzsports gestalten

Wer sind wir

- Der Deutsche Tanzsportverband ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts bestrebt, zum einen die Traditionen des Gesellschaftstanzes zu pflegen, zum anderen die neuen Herausforderungen der Moderne zu erkennen und im Tanzsport umzusetzen.
- Es galt und gilt, die Vielfalt verschiedenster Gruppen und Verbände des Tanzes für den Amateur- und den Gesundheitssport in unserem Verband unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes und seiner Landessportbünde zu vereinen.
- Der Deutsche Tanzsportverband trägt seit seiner Gründung maßgeblich zur Entwicklung des internationalen Tanzsports bei und prägt diesen nachhaltig.
- Unsere Athletinnen und Athleten nehmen an sportlichen Wettkämpfen und Meisterschaften in der ganzen Welt teil.
- Derzeit wird der Tanzsport in über 90 Nationen gepflegt.

Was zeichnet uns aus

- Alle Tanzsportarten sind unter dem Dach des Deutschen Tanzsportverbandes vereint.
- Der Deutsche Tanzsportverband hält für alle sozialen Schichten und Gruppierungen sowie Altersgruppen und Leistungsklassen ein breit gefächertes sportliches Angebot im Tanzsport bereit.
- Ein Fundament des Deutschen Tanzsportverbandes ist die breit angelegte Jugendarbeit, die mit den Prädikaten Schulsportbetonter Verein/Tanzsportbetonte Schule und dem Jugendschutz ein Höchstmaß an ehrenamtlichem Engagement erfordert.
- Die Jugend ist autark und mit der Deutschen Tanzsportjugend eigenständig organisiert.
- In unserer Sportart werden Inklusion und Integration gelebt. Die paarweise Ausübung unseres Sports, oft in Form gemischtnationaler und/oder gleichgeschlechtlicher Tanzpaare, ermöglicht nicht nur ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine nahezu reibungslose Integration.

- Die Kooperation mit Special Olympics Deutschland unterstützt uns in unserer Förderung des inklusiven Sports in Vereinen und Schulen. Unsere Athletinnen und Athleten mit und ohne Behinderung begegnen sich mit gegenseitigem Respekt und auf Augenhöhe. Jeder Erfolg und jede Leistung erfährt die gleiche Wertschätzung. Damit stärken wir das Selbstvertrauen unserer Sportlerinnen und Sportler.
- Der Rollstuhltanzsport, nicht nur im Behindertensport angesiedelt, sondern auch unter dem Dach des Deutschen Tanzsportverbandes, beweist den hohen Stellenwert der Inklusion.
- Das Ehrenamt ist ein wesentliches Merkmal der Organisation unseres Vereinssports. Hier geht das Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes, dem Ethik-Code verpflichtet, mit der Veröffentlichung des Interessenregisters mit gutem Beispiel voran.
- Ebenso bekennt sich der Verband zu den Grundsätzen des „Gender Mainstreamings“ als Handlungsstrategie der Gleichstellungspolitik zur Abschaffung gesellschaftsbedingter Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern.
- Die Benennung von Gleichstellungsbeauftragten und die ausgeglichene Besetzung der Präsidiumsfunktionen durch Frauen und Männer sind beispielhaft und richtungsweisend.
- Doping sowie der Missbrauch von Drogen haben im Tanzsport keinen Platz.
- Um Kinder und Jugendliche besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen, unterstützt der Verband das Gesamtkonzept zur Prävention Sexualisierter Gewalt und geht mit seinen Beauftragten „Jugendschutz und Prävention Sexualisierter Gewalt“ mit gutem Beispiel voran.
- Rassismus und weltanschauliche Irrwege vielfältiger Art haben im Tanzsport keinen Platz.
- Der Deutsche Tanzsport bekennt sich zu religiöser und weltanschaulicher Toleranz ebenso wie zur Achtung sexueller Identität.
- Die Förderung von Hochleistungstanzsport, Leistungssport-Tanzen und Tanzsport als Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport ist flächendeckend unter dem Dach unseres Verbandes in den Landestanzsportverbänden und den Tanzsportvereinen organisiert.
- Ein wesentliches Element unseres Sports ist die Einübung von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis eines gegenseitigen Verstehens zwischen zwei Menschen bei der Ausübung als Paarsportart ebenso wie in der Gruppe im Rahmen des Formationstanzsports.
- Wichtige soziologische und sozialmedizinische, aber auch sozialpädagogische Grundsätze werden im Deutschen Tanzsport beachtet und vorangetrieben.
- Sportliche Erfolge sind nur möglich, wenn die zwischenmenschliche Beziehungsebene und soziale Kompetenz aller Beteiligten stimmen.

- Die so erworbenen Fähigkeiten sind nachhaltig in Ausbildung, Studium und Beruf von Nutzen.

Unsere Visionen

- Tanzsport ist eine Sportart, die nicht nur paarweise bis ins hohe Alter auf der Ebene des Leistungssports, des Breitensports und des Freizeitsports ausgeübt werden kann. Die Wahrnehmung dessen in der Öffentlichkeit muss weiter verstärkt und ausgebaut werden.
- Der gesundheitliche Gedanke – in unserem Kursmanual „Sport pro Gesundheit“ vorbildlich präsentiert – gewinnt zusehends an Bedeutung. Tanzen gegen Demenz und Rückenleiden sowie auch Tanzen mit und für Menschen mit Handicap wird zwischenzeitlich vermehrt angeboten; die ersten Erfolge sind bereits nachweisbar.
- Kooperationen zwischen den verschiedenen Anbietern von Gesundheitsleistungen – auch auf den Gebieten Prävention und Rehabilitation – müssen wir weiter vorantreiben und unterstützen.
- Soziale Integration und Toleranz, wie sie durch den olympischen Gedanken vorgegeben sind, müssen im Sport und damit auch im Tanzsport täglich von neuem gesichert und bewahrt werden.
- Ein Schritt in diese Richtung und ein Meilenstein war die Aufnahme des Deutschen Tanzsportverbandes in die olympische Familie. Seit dem 7. Dezember 2019 ist Tanzsport Deutschland ein olympischer Spitzenverband.
- Mit der Aufnahme von Breaking in das Programm der Olympischen Spiele 2024 ist ein Teilziel erreicht. Für den Tanzsport bleibt es das Ziel, weitere Tanzsportarten in das Programm Olympischer Spiele zu integrieren.

Der Verbandsrat